

## Erasmus Policy Statement<sup>1</sup>

Internationalität ist Universitäten „ihrem Wesen nach eigen“. Gemäß § 1 Universitätsgesetz sind die Universitäten dazu berufen, **verantwortlich zur Lösung der Probleme des Menschen sowie zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und der natürlichen Umwelt** beizutragen. Die Universität Klagenfurt ist sich der ihr durch Gesetz übertragenen Verantwortung bewusst und versteht ihren Internationalisierungsauftrag in Forschung, Lehre und Verwaltung insbesondere dahingehend, die **Entwicklung der Region inmitten eines vereinten Europas und einer vernetzten Welt zu fördern**. Dabei ist die Universität Klagenfurt bestrebt, ihre historische Lage im Schnittpunkt dreier Kulturen bestmöglich zu nutzen, um zur **Schaffung und Bewahrung eines von Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Offenheit geprägten europäischen Hochschulraums** beizutragen. Im Einklang mit den bildungs- und außenpolitischen Zielen Österreichs und der Europäischen Union beteiligte sich die Universität Klagenfurt zur **Förderung internationaler Entwicklung** in den letzten Jahrzehnten bereits erfolgreich an zahlreichen Erasmus+ Bildungsprojekten zur **Unterstützung des Wissenstransfers** innerhalb des europäischen Hochschulraums sowie zur **Förderung des Kapazitätsaufbaus** in Entwicklungs- und Schwellenländern. Insbesondere wurde auch die **Mobilität von allen Hochschulangehörigen** (Studierenden und Graduierten, dem wissenschaftlichen, aber auch dem in der Verwaltung tätigen Personal) durch die kontinuierliche Förderung von Studierenden- und Personalmobilitäten im Rahmen von Erasmus+ unterstützt.

Die Universität Klagenfurt begreift die durch die Teilnahme am Erasmus+-Programm noch stärker ausgeprägte **kulturelle Vielfalt ihrer Lehrenden und Lernenden als Chance und Ressource** sowie interkulturelle Differenz als Ausgangspunkt für einen kritischen wissenschaftlichen Diskurs und eine positive Lehr- und Lernerfahrung. Mit ihren Beiträgen zur Internationalisierung und Inter-/Transkulturalität sieht sich die Universität Klagenfurt auch in der Region als wichtige Förderin einer **offenen Gesellschaft**: **Diversitätsförderung, Geschlechtergerechtigkeit, soziale Durchlässigkeit und Inklusion** sind in alle ihren Wirkungsfeldern von zentraler Bedeutung. Der **Einsatz** der Universität Klagenfurt **für eine nachhaltige und sozial gerechte globale Entwicklung** umfasst neben der **Integration aktueller globaler Herausforderungen in die Lehre** insbesondere auch das **Engagement für soziale Durchlässigkeit und Chancengleichheit sowie für akademische Freiheit** geflüchteter Studierender und politisch verfolgter Akademiker\*innen<sup>2</sup>.

In der Fortführung der langen und erfolgreichen Tradition innerhalb des Erasmus+-Programms wird die Universität Klagenfurt die **Herausforderungen und Schwerpunkte der neuen Erasmus+-Programmgeneration** aufnehmen und sich im Einklang mit deren Zielen sowie aktuellen bildungspolitischen Schwerpunkten Österreichs und der Europäischen Union auch verstärkt der Förderung von **Nachhaltigkeit und Digitalisierung** widmen. Digitalisierung soll dabei u.a. auf den Ebenen der Administration (*Erasmus Without Paper*, etc.), der Kombination traditioneller Mobilitätsformate mit digitalen, aber auch nachhaltigen Komponenten und Formaten (*E-/Blended Learning*) sowie der besonderen Unterstützung von Praktika mit Schwerpunkt „digitaler Kompetenz“ forciert werden. Dies, wie auch die Einhaltung des vorgegebenen Zeitplans zur Umsetzung der Erasmus+-Digitalisierungsvorhaben soll u.a. durch die noch stärkere Zusammenarbeit der involvierten und auch personell entsprechend ausgestatteten Serviceeinrichtungen (Zentrale Einrichtung International Office (ZE IO), Zentraler Informatikdienst, E-Learning, etc.) erfolgen. Dadurch möchte die Universität Klagenfurt auch zur „Schaffung eines europäischen Bildungsraums bis 2025“<sup>3</sup> beitragen.

Die Universität Klagenfurt ist bestrebt, auch in der nächsten Programmperiode möglichst an allen Erasmus+-Aktionen teilzunehmen, wobei voraussichtlich weiterhin der Schwerpunkt auf Projekten der Leitaktionen 1 und 2 liegen wird.

---

<sup>1</sup> Das *Erasmus Policy Statement* bezieht sich im Wesentlichen auf die Internationalisierungsstrategie der Universität Klagenfurt für den Bereich Lehre (Stand: Dezember 2020).

<sup>2</sup> Als „Mitglied der ersten Stunde“ beteiligt sich die Universität Klagenfurt aktiv an der österreichweiten MORE-Initiative und tritt als zweites österreichisches Mitglied des *Scholars at Risk*-Netzwerks aktiv für den akademischen Freiheitsgedanken ein.

<sup>3</sup> [Empfehlung des Rates zur Förderung der automatischen gegenseitigen Anerkennung von im Ausland erworbenen Hochschulqualifikationen und von Qualifikationen der allgemeinen und beruflichen Bildung der Sekundarstufe II sowie der Ergebnisse von Lernzeiten im Ausland \(2018\)](#)

## Ziele, Maßnahmen und Indikatoren

Die **strategischen Ziele** zur fortschreitenden Internationalisierung und Modernisierung der Universität Klagenfurt im Bereich Lehre, deren Erreichung insbesondere auch durch die Teilnahme an den drei Leitaktionen des Erasmus+-Programms gewährleistet werden soll, umfassen:

- die **Ausrichtung der Lehre der Universität Klagenfurt am Ziel der internationalen Anschluss- und Konkurrenzfähigkeit** sowie der **Verantwortung für eine nachhaltige und sozial gerechte globale Entwicklung** im Sinne einer bestmöglichen Bildung und Begleitung der Studierenden<sup>4</sup>,
- die **Steigerung des Anteils mobiler Studierender und anderer Hochschulangehöriger** entsprechend den definierten Strategien auf nationaler und EU-Ebene bei gleichzeitiger **Aufrechterhaltung der hohen Mobilitätsstandards**,
- die Erhöhung der **internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität der Universität Klagenfurt als moderne, offene, diversitätsfördernde und sozial gerechte Bildungseinrichtung**, u.a. auch durch den qualitativen Ausbau der Erasmus+-Projekte, an denen die sie beteiligt ist bzw. die von ihr geleitet werden sowie
- die fortschreitende, nachhaltig verankerte und als Mehrwert geschätzte **Internationalisierung und Modernisierung** sowohl der **Universität und der Region, in der sie eingebettet ist**, als auch des **europäischen Hochschulraums**.

Die **Maßnahmen** zur Erreichung dieser Ziele profitieren stark von den Fördermöglichkeiten im Rahmen des Erasmus+-Programms, und umfassen im Einklang mit den Erasmus+-Empfehlungen und Richtlinien:

- die **Erhöhung qualitativer und möglichst nachhaltiger Mobilität** von **Studierenden, Lehrenden und Verwaltungspersonal** im Rahmen der Erasmus+ **Leitaktion 1** und der „Partnership for Excellence“-Programme der **Leitaktion 2**,
- den **systematischen Auf- und Ausbau des Netzwerkes der Erasmus+-Partnerhochschulen** mit ähnlichen Forschungsschwerpunkten und einem ergänzenden/komplementären Lehrangebot<sup>5</sup>
- die **internationale Ausrichtung der Lehre** als Vorbereitung der Studierenden und Graduierten auf Tätigkeiten in global vernetzten Arbeits- und Lebenswelten, insbesondere auch durch die Einbindung internationaler Lehrender und Lehrinhalte, ein breites Lehrangebot in englischer Sprache, die Förderung der englischen Sprachkompetenzen der Lehrenden sowie die Verstärkung des hochschuldidaktischen Unterstützungsangebots im Bereich *E-/Blended Learning*,
- den stetigen **Ausbau des mehr- und insbesondere des englischsprachigen Studienangebots** sowie die **Steigerung der Anzahl gemeinsamer internationaler Studienprogramme** und die Einrichtung von **Stipendienprogrammen** für internationale Studierende,
- die **Modernisierung, Optimierung** und auch die **Digitalisierung** der Prozesse rund um die Anerkennung von Studienleistungen, die im Rahmen von Mobilitätsprogrammen erbracht wurden, sowie
- die **Implementierung der auf EU-Ebene entwickelten Tools zur digitalen Abwicklung des Programms Erasmus+** als Teil einer umfassenden Optimierung der Administration von Mobilitätsprojekten an der Universität Klagenfurt,

---

<sup>4</sup> [Entwicklungsplan der Universität Klagenfurt 2019 – 2024](#), S. 5

<sup>5</sup> Im Bereich Lehre verfolgt die Universität Klagenfurt das Ziel, zur Förderung der Mobilität sowie zur Weiterentwicklung des europäischen und des globalen Hochschulraums mit Partneereinrichtungen in allen Regionen der Welt zusammenzuarbeiten. Geographisch kommt jedoch insbesondere dem erweiterten „Alpen-Adria-Raum“ eine strategisch wichtige Bedeutung zu. Dieser schließt neben Slowenien, Kroatien und Nordostitalien auch die EU- und außenpolitisch wichtigen Westbalkan-Länder Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien, Montenegro und Serbien ein.

- die weiterhin erfolgreiche **Teilnahme an EU-Bildungsprojekten der Erasmus+ Leitaktionen 2 und 3** zur Förderung des **Kapazitätsaufbaus in EU-Partnerländern** und des **Wissenstransfers** innerhalb der Alpen-Adria-Region, des europäischen Hochschulraums und auch darüber hinaus,
- die Gewährleistung von **Angeboten zum Erwerb und Ausbau inter-/transkultureller Kompetenzen** sowie von **Fremdsprachenkenntnissen (inkl. Deutsch als Fremdsprache)** für alle Hochschulangehörigen einschließlich internationaler und Incoming-Studierenden,
- die Förderung von Aktivitäten zur Gestaltung des Campus der Universität Klagenfurt als Ort des Austausches und der individuellen und gemeinsamen Entwicklung, an dem **Pluralität, Diversität und Inklusion** gefördert und gelebt werden können.

Folgende **Indikatoren** werden zur Evaluierung der Erreichung der gesetzten Ziele herangezogen:

- Anteil der im Rahmen von Erasmus+ **mobilen Hochschulangehörigen** (Studierende, wissenschaftliche und administrative Mitarbeiter\*innen) und, sofern Daten diesbezüglich verfügbar sind, Anteil der mobilen Teilnehmer\*innen aus derzeit in der Mobilität **unterrepräsentierten Gruppen<sup>6</sup>** sowie **Anteil der besonders nachhaltig durchgeführten Mobilitäten**
- Anzahl der **Incoming-Studierenden** und der **internationalen Stipendiat\*innen**
- **Qualitätsstandards** in der Erasmus+-Mobilität von Hochschulangehörigen (z.B. Zufriedenheit der mobilen Teilnehmer\*innen mit der Mobilitätserfahrung) und **Grad der Digitalisierung** der administrativen Prozesse, die den Mobilitäten zu Grunde liegen
- Anzahl der **Mobilitätsfenster** in allen ordentlichen Studien
- Anzahl der **IIA in der Leitaktion 1** und **Anzahl der Erasmus+-Projekte in den Leitaktionen 2 und 3**, an denen die Universität Klagenfurt beteiligt ist bzw. die von ihr geleitet werden,
- Anteil des **mehr- und dabei insbesondere englischsprachigen Lehrangebots** der Universität Klagenfurt und Anzahl der (gemeinsam mit internationalen Partner\*innen angebotenen) **englischsprachigen Studienprogramme**, u.a. auch im Rahmen von *Erasmus Mundus Joint Master Programmen* oder *European Universities*-Initiativen
- Anteil der **virtuell angebotenen Lehrveranstaltungen**

Das **Monitoring** der genannten Indikatoren erfolgt auf mehreren Ebenen:

Die ZE IO, die mit der Koordination der Aktivitäten im Bereich Erasmus+ betraut ist, erstattet regelmäßig Bericht an das Rektorat und, über Berichte des zuständigen Rektorsmitglieds (Vizekanzler\*in für Lehre), an den Senat und Universitätsrat. Für jede Leistungsperiode werden gemeinsam mit den Fakultäten und dem Senat der Universität Klagenfurt Zielwerte, Maßnahmen zu deren Erreichung sowie Indikatoren zu deren Messung definiert, die in die mit dem zuständigen Bundesministerium (derzeit für Bildung, Wissenschaft und Forschung) abzuschließenden „Leistungsvereinbarungen“ aufgenommen und im Zuge der jährlich zu legenden „Wissensbilanzen“ kontrolliert werden. Um neben quantitativen auch qualitative Aspekte in gebotener Ausmaß zu berücksichtigen, analysiert die ZE IO neben dem Monitoring der im Rahmen der *Erasmus Charta* eingegangenen Verpflichtungen u.a. Daten der EU-Surveys aller Mobilitätsprojekte und führt ergänzend dazu in regelmäßigen Abständen auch eigene Befragungen (potentiell) mobiler Hochschulangehöriger zu Mobilitätserfahrungen, Entwicklungs- und Optimierungspotenzialen sowie zu Mobilitätshemmnissen durch, deren Ergebnisse im Rahmen des Qualitätsmanagements verwertet werden.

---

<sup>6</sup> Studierende und Mitarbeiter\*innen mit Behinderung, aus sozial schwächeren Schichten und/oder mit Betreuungspflichten